

## Westfälischer Anzeiger in Hamm 9.2.2007

### Erster "Schub" in die Arbeitswelt

Kursteilnehmer gehen mit Zuversicht und Vorfreude in das Projekt "Fit für den Beruf"  
Zum Auftakt vereinbaren Jugendliche und Rentner ein respektvolles Miteinander

HERRINGEN · Im wahrsten Sinne des Wortes einen ersten Schub für die Übergangsphase zwischen Schule und Beruf bekamen jetzt zwölf Mädchen und Jungen aus Herringen und Hamm-Mitte im Haus der Jugend. Hier trafen sie sich bei der Auftaktveranstaltung der Maßnahme "Fit für den Beruf - Übergang Schule-Beruf" (SchuB) erstmals mit Ruheständlern der Agentur für gesellschaftliches Engagement (AGE).

Werksbesichtigungen in den ehemaligen Betrieben der Rentner stehen im Mittelpunkt des mehrmonatigen Projektes, bei dem die älteren Herren den Jugendlichen ihre Erfahrungen aus dem Arbeitsleben vermitteln sollen. Um dabei ein "respektvolles Miteinander" sicherzustellen, ging es zunächst vor allem darum, Regeln festzulegen und Hoffnungen sowie Erwartungen auszusprechen. So wünschten sich die Jugendlichen einen ernsthaften Umgang mit dem Thema und zugleich ein lockeres Miteinander. Zudem sei es wichtig, jeden Teilnehmer "so zu nehmen, wie er ist". Dafür wollen die Jugendlichen ihrerseits mit der gebotenen Ernsthaftigkeit und mit Respekt, sowohl untereinander als auch den Erwachsenen gegenüber, zum Gelingen des Projektes beitragen.



Die Ruheständler, die sich ehrenamtlich zur Verfügung stellen, mahnten ihrerseits an, dass man sich insbesondere bei den geplanten Werksbesichtigungen strikt an die im Betrieb geltenden Regeln zu halten habe. "Ihr befindet euch in Industriebetrieben, in denen Gabelstapler fahren, oder auch mit gefährlichen Stoffen gearbeitet wird", sagte Uwe Wehrs, der den Hauptschülern das DuPont-Werk zeigen wird.

"Mit der Zeit werden sie sich richtig kennen lernen und zu einem richtigen Team zusammenwachsen", zeigte sich Christiane Karwinkel, vom Jugendamt nach dem Treffen zufrieden und optimistisch. "Wir wünschen uns, dass wir am Ende die Chance auf ein Praktikum oder sogar eine Stelle bekommen", sagt der 16-jährige Mohamed Ismail und sein 15-jähriger Schulkammerad Demir Mekic pflichtet ihm bei. Besonders spannend finden die beiden, dass sie nun die Chance bekommen, hinter die Kulissen im Bergwerk Ost und bei Du Pont schauen zu können, wie sie sagen. Dabei stehen für sie die Fragen "Welche Abschlüsse braucht man?", "Wie läuft der Beruf ab?" und "Macht die Arbeit Spaß?" im Mittelpunkt.

"Wenn wir nur einige Wenige dazu bringen, sich intensiver mit der Arbeitswelt zu beschäftigen, ist das ein großer Erfolg. Ich habe ein gutes Gefühl, dass das gelingt", erklärte Wehrs nach dem Treffen. · pa

*Bildunterschrift:* Trafen im Haus der Jugend das erste Mal aufeinander: die teilnehmenden Jugendlichen des Projektes "Fit für den Beruf" und die Rentner von AGE. · Foto: Wieme